

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung



# Jahresbericht 2021



#### Inhalt

## 1. Beratung und Unterstützung

- Beratung während der COVID-19-Pandemie
- Schwangeren- und Sozialberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Sachhilfen/Babybekleidung
- Vermittlung von Zuschüssen für empfängnisverhütende Mittel
- Arbeitskreise und Netzwerke

## 2. Fortbildungen

- Selbstbestimmt und gesund verhüten - aber wie?
- Trans\*Akzeptanz
- Später Schwangerschaftsabbruch - und danach?

## 3. Sexualpädagogik

#### 4. Veranstaltungen

- Mittwochsoase
- VHS Kurs für Migrantinnen

#### 5. Ausblick

- Digitalisierung

#### Anschrift:

Friesoyther Str. 9 49661 Cloppenburg

Tel. 0 44 71 / 1 84 17 - 16

#### Ansprechpartnerinnen:

Maren Laues

laues@diakonie-cloppenburg.de

Ivonne Flerlage

flerlage@diakonie-cloppenburg.de

#### Sprechzeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr Mo - Do

Beratung in Friesoythe nach vorheriger Terminabsprache

# Zielsetzung und Angebot:

Die staatlich anerkannte Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie bietet Frauen und deren Partnern und Angehörgen in Not- und Konfliktsituationen qualifizierte Beratung und konkrete Hilfe an.

# 1. Beratung und Unterstützung

#### Beratung während der COVID-19-Pandemie

Auch das Jahr 2021 war geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf all unsere Arbeitsbereiche. Wie im Vorjahr gewährleisteten wir eine durchgängige Erreichbarkeit unserer Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung und konnten durch die konsequente Einhaltung der AHA-Regeln wie: Abstand, Hygiene, Maske, Spuckschutzwände und regelmäßiges Lüften persönliche Beratungsgespräche weiterhin anbieten. Bei der Beratung von mehreren Personen nutzten wir die Möglichkeit, in einen größeren Raum zu wechseln, um die Abstände einhalten zu können. Aus Infekti-



onsschutzgründen arbeiteten wir während der Zeiten mit hohen Inzidenzen jeweils einen Tag in der Woche im Homeoffice, so dass wir uns nicht das Büro teilen mussten.

Am stärksten betrafen die Einschränkungen durch die Pandemie den sexualpädagogischen Arbeitsbereich und die Gruppenarbeit. So mussten das mit dem Sexualpädagogischen Arbeitskreis geplante Theaterstück "UpDate" von ComicOn Köln erneut verschoben und das Mädchenprojekt "Herzenssachen" sowie zahlreiche sexualpädagogischen Veranstaltungen abgesagt werden.

### Schwangeren- und Sozialberatung

Die **Schwangerenberatung** nach §§ 2 SchKG wird vorwiegend von Frauen mit wirtschaftlichen und allgemeinen sozialen Problemen aufgesucht. Die Inhalte der Beratung umfassen:

- Die Sicherung des Lebensunterhaltes
- Vermittlung von Stiftungsgeldern und Sachhilfen
- Informationen über gesetzliche Leistungen wie: SGB II, Elterngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag, Mutterschutz und Elternzeit
- · Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Informationen zum Kindesunterhalt
- Verhütung und Familienplanung
- Vermittlung von Zuschüssen für empfängnisverhütende Mittel
- Vorgeburtliche Untersuchungen

- Beratung nach einem auffälligen pränataldiagnostischen Befund
- Frauengesundheitsthemen
- Klärung familiärer Konflikte
- · Beratung bei Trennung und Scheidung
- · Suche nach betreuter Wohnmöglichkeit
- Vermittlung an andere Fachdienste (z.B. Hebammen)
- Vermittlung von familienunterstützenden Angeboten (Frühe Hilfen)
- Beratung zur Vertraulichen Geburt und Adoption

Einige Bereiche der Schwangerenberatung konnten gut telefonisch, postalisch oder per E-Mail bedient werden, so zum Beispiel die Anträge auf Babyerstausstattung bei der Bundesstiftung "Mutter und Kind". Allerdings bleibt festzuhalten, dass bei der telefonischen Beratung die Funktion der Stiftungsanträge als "Türöffner" zu anderen Beratungsthemen deutlich reduziert ist. Das persönliche Gespräch bietet einen größeren Raum für weitere Fragen der Schwangeren zur aktuellen Lebenssituation, zur Sicherung des Lebensunterhaltes oder der Betreuung durch eine Hebamme. Beratungen von Klientinnen mit unzureichenden Deutschkenntnissen und Dolmetscherbegleitete Beratungen versuchten wir möglichst persönlich stattfinden zu lassen.

Die Einschränkungen durch die langanhaltende Pandemie lösten in vielen Familien verstärkte wirtschaftliche und soziale Probleme aus, die sich in Folge- und Mehrfachberatungen bemerkbar machten. So verwendeten wir erheblich mehr Zeit mit der Beratung zu SGB II Leistungen (Anträgen), da das örtliche Jobcenter durchgängig keine persönlichen Termine vergab und per E-Mail oder Post nachgereichte Unterlagen häufig nicht angekommen waren. Dies führte bei unseren Klient\*innen teilweise zu gravierenden Problemen, da sich ohne ihr Verschulden Bewilligungen verzögerten, wichtige Zahlungen

ausstanden und Sanktionen drohten. Hinzu kamen die sozialen und psychosozialen Auswirkungen im familiären Bereich durch die Schul- und Kitaschließungen und den Wegfall von Freizeit- und Sportangeboten. Viele Familien litten während des Homeschoolings unter der beengten Wohnsituation und der Isolation.

Im Berichtsjahr führten wir 470 Beratungen mit 256 Frauen nach § 2 SchKG durch. Wir berieten Frauen aus über 20 Nationen, häufig mit längerfristigen Beratungsverhältnissen und Mehrfachberatungen. Im Vergleich zu den Vorjahren verzeichneten wir eine Zunahme der Beratungen von Familien aus Afghanistan und aus dem osteuropäischen Raum.

## Schwangerschaftskonfliktberatung

Die gesetzlichen Grundlagen für die **Schwangerschaftskonfliktberatung** sind im §§ 5,6 Schwangerschaftskonfliktgesetz und im §§ 218,219 Strafgesetzbuch festgelegt. Ein entsprechendes Beratungsgespräch nach §219 StGB ist Voraussetzung für einen straffreien Schwangerschaftsabbruch.

Ausgangspunkt der Beratung ist für uns stets die eigenverantwortlich handelnde Frau, die mit dem Ziel beraten wird, eine ihrer Lebenssituation entsprechende gewissenhafte Entscheidung zu treffen. Unsere Haltung ist geprägt von Neutralität und Empathie. Sie ermöglicht es den Klientinnen, offen über ihre Situation zu sprechen, Gefühle und Gedanken zu ordnen, um zu einer Entscheidung zu finden. Die Beratung erfolgt zeitnah, kosten-

los und ist ergebnisoffen. Nach den Gesprächen erhalten wir häufig die Rückmeldung, dass die Beratung, oft auch unerwartet, von den Frauen als wichtig und wertvoll wahrgenommen wurde. Im Berichtsjahr führten wir 81 Schwangerschaftskonfliktberatungen durch.

Für die Schwangerschaftskonfliktberatung bestand als Alternative zum persönlichen Gespräch die Möglichkeit, die Beratung über einen von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zertifizierten Videodienstleister oder telefonisch zu führen. Dieses Angebot richtete sich an Frauen, die aus Gründen des Infektionsschutzes nicht die Beratungsstelle aufsuchen konnten. Die Videoberatung erwies sich nach einer kurzen Erprobungsphase als gute Alternative, vorausgesetzt, dass die Klientinnen über ein geeignetes Endgerät zur Öffnung des Beratungslinks und eine stabile Internetverbindung verfügen. Voraussetzung ist außerdem, dass die Frauen aus einem geschützten Raum ohne Störung von außen kommunizieren können, so dass die für dieses Gespräch nötige Ruhe und Vertraulichkeit entstehen können.

551 Beratungen mit 337 Frauen

- 470 Schwangerenberatungen
  - 81 Schwangerschaftskonfliktberatungen
  - 3 Gruppenberatungen

Die medizinische Versorgung mit ambulanten Schwangerschaftsabbrüchen in unserer Region ist weiterhin prekär. Dies ist hauptsächlich bedingt durch den Fachkräftemangel im medizinischen Bereich und wird verstärkt durch fehlende Nachwuchskräfte, da die Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen bisher nicht in der ärztlichen Ausbildung verankert ist. Im Landkreis Cloppenburg gibt es nach wie vor weder eine Klinik noch niedergelassene Gynäkolog\*innen, die ambulante Schwangerschaftsabbrüche durchfüh-

# Vermittlung von Zuschüssen für empfängnisverhütende Mittel

Der Landkreis Cloppenburg bezuschusst ärztlich verordnete Verhütungsmittel und Sterilisationen für Frauen und Männer, die Leistungen nach dem SGB II, SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen oder sich in finanziellen und persönlichen Notlagen befinden. Von den uns jährlich zur Verfügung stehenden

4000 € konnten wir im Berichtsjahr 32 Personen mit insgesamt 3184,56 € unterstützen.

#### Arbeitskreise und Netzwerke

Ein Großteil unserer Arbeitskreise und Netzwerktreffen konnte pandemiebedingt auch im Jahr 2021 nicht in Präsenz stattfinden. Es kam aber zu weniger Ausfällen als im Vorjahr, da mittlerweile alle Kooperationspartner\*innen mit Veranstaltungen per Videokonferenz vertraut sind und ein Austausch sowie Planungen beispielsweise über Zoom gut funktionieren. Lediglich im Zeitraum mit niedrigen Inzidenzen konnten 3 Veranstaltungen unter Einhaltung der AHA-Regeln im persönlichen Kontakt stattfinden.

#### Sachhilfen/Babybekleidung

Im letzten Jahr mussten wir unsere Babykleiderkammer im alten Diakonieladen "Schwedenheim" leider aufgeben, da der Mietvertrag durch die ev.-luth. Kirchengemeinde endete und das Gebäude bald abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden soll. Um den Bedarf an gebrauchter Bekleidung und Zubehör weiterhin abdecken zu können, baute die Diakonie einen neuen Laden direkt an die Beratungsstelle an.



Da die neuen Räumlichkeiten erheblich kleiner und auf einen Raum begrenzt sind, entschieden wir uns für die Anschaffung eines großen, abgeschlossenen Schrankes, in dem die Babyerstlingssachen nun untergebracht sind. Die Vermittlung von Sachhilfen ergänzt das Angebot von finanzieller Unterstützung und wird von unseren Klientinnen gerne in Anspruch genommen.

#### Vermittelte Hilfen:

Gesamtsumme: Familie in Not: andere Stiftungen: Verhütungsfonds: Babysachhilfen:

126 417,36 € 111 040,90 € 12 191,90 € 3 184,56 €



# Die Inhalte der Schwangerschaftskonfliktberatung umfassen:

- · Besprechung der aktuellen Lebenssituation und Hilfe bei der Entscheidungsfindung im Ambivalenzkonflikt
- Beratung über soziale Hilfen und Angebot einer Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen
- Informationen zum Schwangerschaftsabbruch
- Information zur Empfängnisverhütung und Familienplanung
- Vermittlung von Zuschüssen für empfängnisverhütende Mittel
- Religiöse und ethische Fragen zum Schwangerschaftsabbruch
- · Empfehlung an andere Fachdienste
- Gespräche nach einem Schwangerschaftsabbruch

# 2. Fortbildungen

## Selbstbestimmt und gesund verhüten - aber wie?

Im September fand die Online-Fortbildung "Selbstbestimmt und gesund verhüten aber wie?" statt, die einen Überblick über aktuelle Methoden zur Empfängnisverhütung bot. Es ist ein aktueller Trend zu nicht hormonellen Verhütungsmethoden zu beobachten. Viele Frauen haben den Wunsch, ohne künstliche Hormone Schwangerschaften zu verhindern. Leider ist jedoch in den letzten Jahrzehnten das Spektrum dieser Methoden kaum erweitert worden. Es gibt die Möglichkeit der Fruchtbarkeitswahrnehmung mit der sympto-thermalen Methode, die durch Apps unterstützt werden kann, so dass die manuelle Aufzeichnung von Temperaturkurven und deren Auswertung entfällt. Eine Studie zur hormonellen Empfängnisverhütung für Männer wurde aufgrund von berichteten Nebenwirkungen abgebrochen.

# Trans\*Akzeptanz

Die Fortbildung zum Thema "Trans\* Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum", veranstaltet von Trans\*Beratung Weser-Ems, fand Anfang Oktober unter 3G Bedingungen in Präsenz in Cloppenburg statt. Zielgruppe waren Mitarbeiter\*innen aus Beratungsstellen und Jugendhilfeeinrichtungen aus der Region. Die eintägige Schulung vermittelte ein ausführliches Wissen zur Entwicklung der

eigenen geschlechtlichen Identität, zu den Fachbegriffen, zur Trans\*geschlechtlichkeit und sexuellen Vielfalt. In der sexualpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen ist es uns wichtig, grundlegende Informationen zum Thema zu vermitteln, zu sensibilisieren und eine akzeptierende Haltung zu fördern, da betroffene Jugendliche im ländlichen Raum noch stärker mit Vorurteilen und Diskriminierungen konfrontiert sind. Des Weiteren kann diese Thematik auch in der Beratung nach der Geburt eines Kindes aufkommen, wenn ein Kind mit nicht eindeutigen Geschlechtsmerkmalen auf die Welt gekommen ist.

## Später Schwangerschaftsabbruchund danach?

Die vom Zentrum für Gesundheitsethik ZfG

Hannover und dem Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung Berlin EZI organisierte Online-Veranstaltung fand Ende November mit mehr als 100 Teilnehmer\*innen aus dem gesamten Bundesgebiet statt. Thematisch ging es um die interprofessionelle Begleitung von Frauen, Paaren und Familien nach einem Schwangerschaftsabbruch. Internationale Studien belegen zwar, dass die meisten Frauen dieses Ereignis ohne größere Probleme bewältigen, jedoch kann es in Einzelfällen, nach einer Entscheidung im Ambivalenzkonflikt oder einer späten Entscheidung, beispielsweise nach einem pränataldiagnostischen Befund, zu länger anhaltenden Trauerreaktionen, Schuld- und Schamgefühlen. Partnerschaftskonflikten und anderen belastenden Auswirkungen kommen. Die angebotenen Vorträge und Diskussionsrunden befassten sich mit der Fragestellung, wie durch eine gute Beratung, Begleitung und Vernetzung einer konflikthaften Verarbeitung entgegengewirkt werden kann.

# 3. Sexualpädagogik

Die sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen steht in einem engen Zusammenhang mit der Schwangeren- und der Schwangerschaftskonfliktberatung. Sexualität ist ein Grundbedürfnis und Bestandteil der Persönlichkeit eines jeden Menschen.

Wir möchten die Jugendlichen dabei unterstützen, fachlich gute Informationen zu bekommen und einen wertschätzenden und verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität zu entwickeln.

#### Sexualpädagogik - Unsere Zielsetzung ist:

- · Informationsvermittlung und Aufklärung
- · Förderung der Sprachfähigkeit in Bezug auf Sexualität
- kritisches Hinterfragen von männlichem und weiblichem Rollenverhalten
- · verantwortungsbewusste Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen
- · Grenzen bei sich und anderen wahrzunehmen und zu respektieren
- Bewusstmachung von eigenen Wünschen und Erwartungen an Freundschaft und Partnerschaft

#### Folgende Themen werden angeboten:

- · Liebe, Freundschaft, Sexualität
- · Sexualaufklärung und Verhütung
- der weibliche Zyklus
- · Sexuelle Vielfalt
- Ungewollte Schwangerschaft
- · Verantwortungsbewusster und kritischer Umgang mit dem Internet, Beispiel: Sexting, Pornografie und Cybermobbing
- Ethische und religiöse Aspekte zum Schwangerschafts abbruch und zu Spätabbrüchen

# 4. Veranstaltungen

## Mittwochsoase

Seit 2014 gibt es die "Mittwochsoase" als einen Treffpunkt für alleinerziehende Eltern und ihre Kinder. Im Jahr 2021 ließen die Kontaktbeschränkungen aufgrund der epidemischen Lage keine Gruppentreffen in unserem "Café Holmström" zu. Im Spätsommer konnte jedoch durch eine Förderung der Diakonie aus der NWZ-Weihnachtsaktion ein lang gehegter Wunsch der Gruppe in Erfüllung gehen, ein Ausflug in den "Tier- und Freizeitpark Thüle". Dort hatten wir einen ganzen Sonntag Zeit für Gespräche, und nach der langen Zwangspause tat die entspannte Zeit mit den Kindern allen gut. Aus der Gruppe entstand außerdem die Initiative zur Gründung der Facebook-Gruppe "Alleinerziehende im Landkreis Cloppenburg", die eine Vernetzung in Zeiten der Kontaktbeschränkung erleichtert sowie als Plattform für Information und Austausch dient.



#### VHS Kurs für Migrantinnen

Im November boten wir zum dritten Mal die Veranstaltung für Migrantinnen zu Frauengesundheitsthemen und Familienplanung in Zusammenarbeit mit der VHS und dem Mi-Mi-Gesundheitsprojekt an. Wir informierten über die Angebote vor Ort, über Methoden der Empfängnisverhütung und über gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen. Mouna Bakkari übersetzte auf Arabisch, und es entwickelte sich wieder ein reger Austausch unter den Teilnehmerinnen.



#### 5. Ausblick

# **Digitalisierung**

Unter der neuen Bundesregierung soll die videogestützte Fernberatung in der Schwangerschaftskonfliktberatung dauerhaft etabliert werden. Gerade im ländlichen Raum mit schlechter ÖPNV-Anbindung kann dies für betroffene Frauen und Paare den Zugang zur Beratung erleichtern. Vorausgesetzt sind jedoch eine entsprechende technische Grundausstattung auf Seiten der Klientinnen als auch ein Budget für die Beratungsstellen, um die Beiträge für zertifizierte Videodienstleister mit der entsprechenden Datensicherheit finanzieren zu können. Während der Corona-Pandemie wurde dies durch das Land Niedersachsen in Form von Billigkeitsleistungen sichergestellt.

Beratungen per E-Mail werden verstärkt nachgefragt. Auch der Diakonie-Bundesverband hat eine Initiative gestartet, um dieser Nachfrage gerecht zu werden und die Landesverbände beim Aufbau einer professionellen Online-Beratung zu unterstützen. Diese Beratung ist sehr zeitaufwändig, da oft viele Fragen geklärt werden müssen, die in einem persönlichen Termin wesentlich einfacher besprochen werden können. Nonverbale Signale können nicht wahrgenommen werden, so dass ein wichtiger Aspekt zur Beurteilung der Situation der Betroffenen wegfällt. Gleichwohl ist die Online-Beratung eine wichtige Ergänzung zur persönlichen und telefonischen Beratung und kann auch nach einem persönlichen Beratungsgespräch vieles erleichtern, zum Beispiel, wenn noch Unterlagen für Stiftungsanträge nachgereicht werden müssen. Für Klientinnen, die sich in einer erheblichen Belastungssituation befinden, bietet die Online-Beratung einen leichteren Zugang zum Hilfesystem als ein Telefonat, was oft mit größerer Überwindung verbunden ist.